Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER
Freitag, 06.10.2020

Auch Auer ist nun rote Zone – 15 Flüchtlinge positiv

COVID-19-INFEKTIONEN: Die Gemeinde wurde am Abend von der Landesregierung zum Hochrisikogebiet erklärt

AUER (zö). In der Flüchtlingsunterkunft im Ex-Pernterhaus sind 15 Covid-Fälle festgestellt worden. Am Abend wurde die Gemeinde dann von der Landesregierung als Hochrisikogebiet (rote Zone) eingestuft (**siehe auch Seite 11**).

Nach Bekanntwerden der PCR-Testergebnisse am Donnerstagvormittag haben die Gemeindepolizei und die Carabinieribeamten vor Ort sichergestellt, dass kein Positiver die Unterkunft verlässt, wie Bürgermeister **Martin Feichter** sagt.

„Ich habe sofort Kontakt mit allen zuständigen Stellen aufgenommen. Der Unterkunftsbetreiber Volontarius hat mir versichert, dass vorschriftsmäßig gehandelt wurde und alle Sicherheitsprotokolle eingehalten werden", fügt der Bürgermeister hinzu. Die negativ getesteten Flüchtlinge dürfen die Unterkunft nach Kontrolle und unter Einhaltung der geltenden Corona-Richtlinien verlassen; alle positiv Getesteten sind hingegen isoliert und warten die weiteren Anweisungen des Hygienedienstes ab.Mitarbeiter der Büroräume der SPRAR-Unterkunft im Rathaus in Auer hatten keinen Kontakt zu den Positiven, deshalb besteht unmittelbar auch keine Gefahr für Angestellte und Bevölkerung, betont Feichter.

Gestern wurde Auer wie schon Neumarkt Tage zuvor als Hochrisiko-Gemeinde rote Zone) eingestuft. Die Geschäfte sind alle geschlossen und die Gemeinde darf bis auf weiteres nur aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen verlassen werden.

Nicht die Covid-Fälle in der Flüchtlingsunterkunft hätten den Ausschlag für diese Maßnahme gegeben, wurde ihm gesagt, teilte Feichter am Abend mit. Laut den Experten riskiere Auer mehreren Parametern zufolge ein Infektionsgeschehen zu haben, das nicht mehr kontrollierbar ist. Aus diesem Grund sei der Landesregierung empfohlen worden, einen 14-tägigen Lockdown zu verhängen, der schärfer sei als der landesweite.

muc©2020